

Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) und den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Rechtsgrundlage für die ärztliche Berufsvertretung ist das Heilberufe-Kammergesetz (HKaG). Zu den Aufgaben der ärztlichen Berufsvertretung zählen die Wahrnehmung der

beruflichen Belange der Ärzte im Rahmen der Gesetze, die Überwachung der Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, die Förderung der ärztlichen Fortbildung, die Schaffung sozialer Einrichtungen für Ärzte und deren Angehörige und die Mitwirkung in der öffentlichen Gesundheitspflege.

Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebe-

nen, die die Interessen aller 64 000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern wirksam vertritt, die wichtige öffentliche Aufgaben wahrnimmt und die medizinische Versorgung auf hohem Niveau sichert.

In einer Serie „Zehn Fragen an ...“ stellt das *Bayerische Ärzteblatt* die Vorsitzenden der 63 Ärztlichen Kreis- und acht Bezirksverbände vor. Ne



Professor Dr. Thomas Grobe, Psychiater und Psychotherapeut, Neurologe, 1. Vorsitzender ÄKV Nürnberg und ÄBV Mittelfranken



Dr. Andreas Baumgarten, Internist, 1. Vorsitzender des ÄKV Oberallgäu



Dr. Marlene Lessel, Pathologin, Internistin, 1. Vorsitzende des ÄKV Ostallgäu

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Erst nach dem Abitur.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Wenn er Freude an seinem Beruf hat.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
Mit dem Patienten, unter erfahrener Anleitung – nicht mit akademischem Lexikonwissen.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Einfühlungsvermögen, geschultes Denken.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Derzeit leider im Ausland.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblingssendung?
Otto Schlachthof.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Konrad II, Kaiser dreier Reiche von H. Wolfram.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internetadresse?
www.schneehoehe.de.

Ihr liebstes Hobby?
Skifahren.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Anstand und Sorgfalt.

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Erst nach einem Krankenpflegepraktikum.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Wenn er menschliche Hinwendung zum Patienten mit fachlicher Kompetenz verbindet.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
Mit Begeisterung angeleitet von einem guten klinischen Lehrer.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Geduld, dankbare Patienten, ein leistungsfähiges Sozialsystem.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Wo sein persönlicher Einsatz und seine Leistung anerkannt und honoriert werden.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblingssendung?
Tageszeitung, manchmal *Spiegel*, habe keinen Fernseher.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Hiob von Josef Roth.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internetadresse?
www.blaek.de.

Ihr liebstes Hobby?
Skitouren und Segeln mit meinen Söhnen.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Die Patienten waren bei ihm gut aufgehoben, die Kollegen konnten sich auf ihn verlassen.

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Seit etwa dem 14. Lebensjahr.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Wenn Fachkompetenz und Menschlichkeit gepaart sind.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
In der Summation aus Aus- und Fortbildung.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Gesunden Menschenverstand, Optimismus, Liebe zum Beruf, Kritikfähigkeit.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
In der Spezialisierung und hoffentlich wieder in Deutschland.

Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblingssendung?
FAZ, arte/3sat – Kultur.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Sucht mein Angesicht von John Updike.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internetadresse?
www.google.de.

Ihr liebstes Hobby?
Zeitgenössische klassische Musik.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Ihr Engagement war manchmal nützlich.